

**Postsportverein e.V.
Lauenburg/Elbe**

1967 - 2017



**50 Jahre Sport
in einer fröhlichen
Gemeinschaft**

Liebe Gäste, liebe Vereinsmitglieder,

ich begrüße Euch alle zu unserem 50-jährigen Bestehen.

Aus den Anfängen einer bereits recht aktiven Betriebssportgemeinschaft entstand unser eingetragener Verein. Aus alten Sitzungsprotokollen von 1967/68 ist ersichtlich, mit welchen vorsichtigen Schritten sich der erste Vorstand die ersten Erfahrungen sammelte. Aber was ist daraus geworden? Der Einsatz der „Funktionäre der ersten Stunden“ hat sich gelohnt, der Postsportverein ist ein nicht mehr wegzudenkender Faktor im sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt. Nachdem am Anfang ausschließlich Postler dem Verein angehörten, hat sich der Verein schnell für alle Lauenburger geöffnet und trotzdem seine enge Verbindung zur damaligen Deutschen Bundespost erhalten. Auch die Deutsche Post AG hat über den Verband der Post- u. Telekomsportvereine (früher Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine) den Kontakt zu unserem Verein gesucht und uns unterstützt. Mittlerweile ist die Zusammenarbeit und Bindung aufgegeben worden.

Wenn wir an die vergangenen 50 Jahre denken, erfüllt uns Stolz und Dankbarkeit. Stolz auf die schweren Kämpfe in fünf Jahrzehnten, Stolz auf die Vereinstreue so vieler Mitglieder; Dankbarkeit gegenüber allen, die uns 50 Jahre hindurch geholfen haben, auf Stadt-, Kreis und Landesebene, in den Fachverbänden und natürlich auch die vielen Sponsoren (Firmen, Geschäftsleute und Privatpersonen).

Im Postsportverein wird dynamische sportliche Arbeit geleistet, in allen 5 Fachabteilungen vollzieht sich ein äußerst reger Sportbetrieb, der Verein hat sich in 50 Jahren seiner Existenz gemauert. Vieles ist bei unserem Verein schon lange selbstverständlich. Die Hilfe bei großen Abteilungs- oder Vereinsveranstaltungen; die früh eingeführte Jugendmitbestimmung; oder der Sportrat, dem neben dem Vorstand auch die Abteilungsleiter/innen und die Jugendvertreter/innen angehören, was einen regen und aktuellen Informationsaustausch garantiert.

Aber auch in unserem Verein spürt man den gesellschaftlichen Wandel und sinkende Mitgliederzahlen; ebenso gab es Rückschläge und Schwierigkeiten. Trotzdem lassen wir uns nicht entmutigen und werden alles Erdenkliche tun, um den Post SV weiterhin zu einem tollen Verein zu machen, in dem man sich gerne trifft und Sport treibt. Denn nicht nur die sportlichen Erfolge und Aktivitäten an sich sind in unserem Verein wichtig, sondern auch das gegenseitige Füreinander und Miteinander hat einen sehr hohen Stellenwert.

Durch die verschiedensten Aktivitäten sind wir als Post SV über Lauenburgs Grenzen hinaus zu einem wichtigen und geachteten Sportverein geworden. Sei es durch großartige Erfolge in Wettkämpfen beim Fußball, Sportschießen und Tischtennis, durch erzielte Meisterschaften auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene, durch Kursangebote beim Gymnastik oder durch die Sportveranstaltungen Elbe- und BVB-Pokal beim Schießen oder das Tischtennis-Einladungsturnier.

Vom Postsportverein kann man wirklich behaupten:

Sport in einer fröhlichen Gemeinschaft.

Mit sportlichen Grüßen

Michael Schwarz
Vereinsvorsitzender

Grußwort der Stadt Lauenburg/Elbe

Mit Stolz und Freude kann der Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe von 1967 in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum übermitteln wir Ihnen die herzlichsten Grüße und besten Wünsche im Namen der Stadt Lauenburg/Elbe.

Ein solches Jubiläum ist immer eine gute Gelegenheit, um auf die Geschichte und die Entwicklung eines Vereins zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Die Jubiläumsschrift mit Vereinschronik veranschaulicht die Entwicklung des Vereins in eindrucksvoller Weise. Das sportliche Angebot bietet für jeden etwas und reicht von Fußball, Gymnastik, Kegeln, Sportschiessen oder Tischtennis – hier ist so einiges los.

Sport ist gesund, sinnvoll und auch schön. Als am schönsten aber erweist sich der Sport in der Gemeinschaft, im Verein. Es macht einfach mehr Spaß, seine Kräfte und seine Geschicklichkeit mit anderen zu messen oder aber in eine Mannschaft einzubringen. Diese Erfahrung – da bin ich mir sicher – hat noch jeder gemacht, der seiner sportlichen Ambitionen wegen zum „Vereinsmeister“ wurde. Die Stadt Lauenburg ist außerordentlich dankbar, dass der Postsportverein e.V. Lauenburg von 1967 die entsprechenden, vielfältigen Angebote hierfür vorhält.

Das wäre über Jahrzehnte hinweg nicht möglich gewesen, ohne dass die aktiven Mitglieder und Funktionäre, ihrem Verein tausende von Stunden ihrer Freizeit, viel Begeisterung, Einsatz und auch finanzielle Opfer geschenkt hätten. Ohne diese ehrenamtlichen Stützen wäre das Vereinsleben, von dem wir alle so viel haben, überhaupt nicht denkbar. Wir zollen den Verantwortlichen im Vorstand, den Spartenleitern, den Trainern und Betreuern unseren hohen Respekt für ihr Engagement.

So gut es geht, wird sich die Stadt Lauenburg/Elbe auch weiterhin für das Ehrenamt im Allgemeinen und für die sportlichen Angelegenheiten der Vereine im Besonderen einsetzen. Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern, Trainern und Betreuern und verantwortlichen Führungskräften viel Erfolg bei den sportlichen Wettkämpfen und viel Spaß bei den gemeinsamen Aktivitäten. Wir danken Ihnen allen für Ihr Engagement und wünschen uns, dass es noch lange so bleibt.

Mit sportlichen Grüßen

Bernd Dittmer
Bürgervorsteher

Andreas Thiede
Bürgermeister

Kreissportverband

HERZOGTUM LAUENBURG E.V.

Grußwort des Kreissportverbandes Herzogtum Lauenburg

Zum 50-jährigen Bestehen spreche ich dem Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe von 1967 im Namen des Kreissportverbandes Herzogtum Lauenburg e.V. meine besten Glückwünsche aus.

Ihr Wirken für die Sportler in und um Lauenburg wird von allen Seiten anerkannt und geschätzt. Ihr Jubiläum zeigt, wie stabil ein Traditionsverein in einer sich unentwegt wandelnden Zeit sein kann.

Der Verein gibt all denen ein Zuhause, die sich dem Tischtennis, Kegeln, Sportschießen, Gymnastik und dem Fußball verschrieben haben und auch die Geselligkeit gerne pflegen. Die Postsportler in und um Lauenburg vereinen ganze Generationen unter einem Dach.

Unser besonderer Dank gilt all jenen Ehrenamtlichen, die durch ihren täglichen Einsatz und ihre unermüdliche Bereitschaft für die Gemeinschaft eintreten, das Vereinsleben gestalten und voran bringen. Tradition und Moderne finden durch sie einen harmonischen Gleichklang.

Der Kreissportverband Herzogtum Lauenburg e.V. wünscht dem Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe von 1967 weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung seiner zukünftigen Aufgaben und bei der Entwicklung und Durchsetzung neuer Ideen im traditionellen Bewusstsein des Vereins.

Carsten Engelbrecht
- 1. Vorsitzender –

Historie der Fußball- Abteilung des Post SV Lauenburg anlässlich der 50 Jahr Feier

Nicht nur der Postsportverein Lauenburg, sondern auch die Abteilung Fußball im Post SV feiert in diesem Jahr ihr fünfzig jähriges Bestehen. An sich besteht die Fußballabteilung aber schon viel länger.

Bereits seit 1953 bestand beim Postamt Lauenburg eine Jugendgruppe, die Fußball (und Tischtennis) spielte. Auf einer Mitgliederversammlung am 02.10.1953 wurde der erste Vorstand (1. Vorsitzender Henners, 1. Beisitzer Hammann, Sportwart Riebe, Schriftführer Wiegandt) gewählt. Wir nannten uns Betriebssportgemeinschaft Postamt Lauenburg. Unsere Gegner waren hauptsächlich Betriebssportmannschaften wie z.B. die Hitzler Werft, die deutsche Zündholzfabrik, Ziegelei Basedow, Edeka und Damaschke (Büchen) sowie Mannschaften der Postämter aus dem Heimatgebiet. Diese Betriebssportgemeinschaft bestand bis 1967.

Als wir am 14.07.1967 mit 17 Bediensteten des Postamtes den Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe gründeten, richteten wir neben der Abteilung Fußball auch die Abteilung Tischtennis ein.

Die Fußballabteilung tritt am 14.09.1967 ans Licht der Öffentlichkeit mit einem Pokalturnier und erreichte von sechs Mannschaften den zweiten Platz. Bei weiteren Freundschafts- und Pokalspielen schnitten unsere Postsportler, die in schwarz- roter Tracht spielten, sehr gut ab und warteten ungeduldig darauf, ihr Können im Punktspielbetrieb vorzuführen.

Ab dem 23.08.1970 nahmen zwei Fußballmannschaften am Punktspielbetrieb im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband teil. Die 1. Mannschaft spielte in der Kreisklasse A und die 2. Mannschaft in der Kreisklasse B2. Als Vereinslokal wurde der „Eschenkrug“ gewählt. Die Heimspiele trugen wir auf dem Sportplatz am Glüsinger Weg aus, den die LSV nun mit uns teilen musste. Zu den Auswärtsspielen reisten beide Mannschaften getrennt, da die Gegner verschieden waren. Die Spieler zahlten den Kraftfahrern eine Pauschale von 1,50 DM, um den jungen Verein nicht unnötig mit Reisekosten zu belasten.

Die Plätze unserer Gegner hatten sehr oft Grandbelag, die Schiedsrichter und die Umkleidemöglichkeiten ließen zu wünschen übrig, auch die Gegner gingen nicht gerade zimperlich mit uns um, zu den Spielen mussten wir teilweise mehr als 40 km zurücklegen, kurzum: wir mussten uns erst an das raue Punktspielklima gewöhnen.

1970 wurde eine Alt- Herren- Mannschaft gegründet. Im Jahre 1972 konnte der Post SV bereits sechs Fußballmannschaften vorzeigen: 1. Herren, Reserve (2.Herren), Alt- Herren, Knaben, Schüler und Damen. Außer den Alt- Herren nahmen alle Mannschaften am Punktspielbetrieb teil.

1973 wechselte die Fußballabteilung zum Hamburger Fußballverband über. Der Post SV spielte nun in der Bezirksliga in der Staffel II. Jetzt erlebten wir richtige Fußballlokalderbys, da die LSV in derselben Klasse spielte. Allerdings nur für ein Jahr, da die LSV den Aufstieg schafften. Wir durften ein bisschen mitfeiern, weil wir am letzten Spieltag den bisherigen Spitzenreiter HT16 schlugen und dadurch die zweitplatzierte LSV vorbeiziehen konnte. Die Freirunden für die Hilfestellung schmeckten besonders gut.

Der Post SV war der erste Verein aus dem nahen Heimatgebiet, der eine Damenmannschaft auf die Beine gestellt hat, die sich sehen lassen konnte. Aufgrund der guten Ergebnisse bei den Vorbereitungsspielen wurden die Damen- Fußballer bei Punktspielbeginn gleich eine Klasse höher (1973= Hamburger Damenklasse 3B) eingestuft, spielten dort ganz oben mit und stiegen 1974 sogar in die Hamburger Damenklasse 2 auf.

Trotz genügend Spieler wurde die A- Jugend 1974 abgemeldet, dafür eine 2. Herrenmannschaft nachgemeldet.

Um die vielfältigen Aufgaben der Fußballabteilung zu erledigen, sind große finanzielle Mittel und viele freiwillige Helfer nötig. Die Postler meisterten auch diese Hürden. Bis zum Jahr 1975 trat keine Steigerung mehr in der Fußballabteilung ein. Die Spielerabgänge wurden größer, der Zulauf dagegen kleiner. Zuschauer konnten auch nicht großartig gewonnen werden, so dass eine personelle und finanzielle Weiterführung des Spielbetriebes immer schwieriger wurde.

Schweren Herzens entschlossen wir uns, zum 01.01.1976 alle Mannschaften im Punktspielbetrieb aufzulösen. Die Fußballabteilung besteht danach in Form einer Alt- Herren- Mannschaft weiter, rund 20 Spieler trugen Begegnungen nur noch auf freundschaftlicher Ebene aus. Allerdings mussten die meisten Spiele auswärts stattfinden, da wir den Sportplatz am Glüsinger Weg nur in Ausnahmefällen zur Verfügung gestellt bekommen haben. Ein Hoch auf die LSV.

Am 14.04.1980 mieteten wir eine etwa 10.000 qm große Fläche in Lanze zwecks Errichtung eines eigenen Sportplatzes an. In Eigenarbeit richteten die Postler die Fläche her und am 20.09.1981 wurde der neue Post-SV Sportplatz (einschl. eines kleinen Nebenplatzes) in Lanze mit einem Fußballpokalturnier und großem Rahmenprogramm eingeweiht. Höhepunkt im Herbst 1983 ist die Aufstellung eines Vereinsheimes auf dem Sportplatzgelände. Seitdem fanden regelmäßig Freundschaftsspiele und Pokalturniere statt. Das Training wurde selbstverständlich ebenfalls dort durchgeführt. Seit 1984 fand jedes Jahr ein Fußball- Turnier (Ludwig- Struve- Pokal) unter Beteiligung aller fünf Abteilungen des Post SV mit großem Rahmenprogramm statt.

Einen großen Stellenwert hatte weiterhin das gemütliche Beisammensein, es sind u.a. viele Ausflüge unternommen worden. Die Fußballabteilung fühlte sich in ihrem eigenen Domizil in Lanze so richtig wohl. Ohne Stress und ohne Zwang konnten sich die Fußballer ihrem beliebten Freizeitsport widmen. Umso trauriger, dass durch ein Feuer am 19.07.1987 unser Vereinsheim in Lanze vollständig abbrannte. Gerüchten zur Folge wurde dieses Feuer durch einen Grill entfacht, der nach einer Feier noch nicht komplett erkaltet war. Wir bemühten uns, alles wieder und noch schöner aufzubauen.

Am 29.08.1987 feierte der Postsportverein sein 20jähriges Jubiläum. Die Abteilung Fußball veranstaltete ein großes Pokalturnier mit 10 Mannschaften aus dem Heimatgebiet auf dem Sportplatz in Lanze. Ein großes Rahmenprogramm mit einer anschließenden Jubiläums-Tanzveranstaltung im „Brauhaus“ in Lanze bleibt den Teilnehmern in schöner Erinnerung.

Im Gründungsjahr 1967 waren viele skeptisch. Unserem Postsportverein wurde eine baldige Auflösung vorausgesagt. Trotz aller Unkenrufe hat sich der Verein mit seinen Abteilungen stetig weiterentwickelt und sich einen guten Namen gemacht. Wir können mit Stolz auf diese Zeitspanne zurückblicken.

Ab 1987 wurde es um unsere Fußballabteilung etwas ruhiger, immer weniger junge Menschen interessierten sich für Fußball und hinzukam, dass sich die älteren Spieler einer nach dem anderen zurückzogen. Sei es aus Alters- oder Gesundheitsgründen.

1989 beschloss die Fußballabteilung aus dem Hamburger Fußballverband auszutreten und zurück in den Schleswig- Holsteinischen Fußballverband zu wechseln. Es wurde beschlossen sich mit dem SSV Schnakenbek zusammen zu tun, um eine „erste Herren“ aufzustellen. Dieses wurde jedoch

durch den Verband mit der Begründung abgelehnt, dass es nur durch eine Neugründung beider Vereine möglich wäre. Die Abteilung Fußball des Post-SV blieb daraufhin eigenständig.

1989 öffnete sich die Grenze zum Osten. Deutschland wurde wiedervereint. Der Post-SV engagierte sich mit Spielen in Boizenburg und Vellahn. Es wurden Freundschaften geschlossen und einige Spieler wechselten auch zu unserem Verein.

Am 29.09.1990 feierten wir ein großes Sportfest bei „Mosel“ in Lanze mit unseren Fußballfreunden aus Vellahn bis in den Morgen. 1990 – 1994 waren für uns sportlich sehr erfolgreiche Jahre. Jens Grundmann, ein Gründungsmitglied des Post SV, formierte eine schlagkräftige Mannschaft. Wir gewannen viele erste und zweite Plätze und waren im Freizeitbereich im Kreis kaum zu schlagen. Aber wie so oft im Leben, nach einem Hoch folgt leider auch wieder ein Tief.

1996 wechselten wir zum Hallentraining von der Weingartensporthalle in die neue Hasenbergsporthalle. Unser Spielerstamm von rund 20 Spielern schrumpfte leider langsam auf ca. 10 Spieler zusammen, so dass wir ab 1998 nur noch an Kleinfeldturnieren oder Hallenturnieren teilnehmen konnten.

Bis 2003 wuchs der Spielerstamm wieder auf 18 Spieler. Im Folgejahr wurde mit der Firma Enkelmann ein neuer Sponsor gefunden, der uns mit einem neuen Trikotsatz ausgestattet hat.

Am 24.02.2007 veranstaltete unsere Abteilung in der Hasenberghalle ein Jubiläums-Turnier anlässlich des 40jährigen Bestehens des Post SV und belegte den dritten Platz. Die Jubiläumsfeier fand am 14.07.2007 im Schützenhaus in den Elbterrassen statt.

Im Oktober 2007 bestritten wir gegen den Postsportverein Geesthacht ein Freundschaftsspiel, welches nach einer 4:1 Halbzeitführung kurioserweise noch mit 4:5 verloren wurde. Ein Grund war sicherlich die fehlende Ausdauer und die Tatsache, dass wir als Hallenfußballer selten auf einem Großfeld spielen... Immerhin im Analysieren waren wir schon bundesligareif 😊

Am 25.11.2007 nahmen die Fußballer bei dem Nachtturnier der Freiwilligen Feuerwehr Lauenburg teil, bei dem nur ein neunter Platz erreicht werden konnte, wir haben unseren Fokus mehr auf das Rahmenprogramm gelegt...

Erfreulich ist, dass die Abteilung in diesen Jahren über einen Stamm von rund 18 Spielern verfügen kann, so dass ein regelmäßiger Trainingsbetrieb möglich ist.

In der Saison 2007/ 2008 hat unsere Abteilung ein eigenes Hallenturnier mit sechs Mannschaften veranstaltet, bei dem ein dritter Platz für uns herausrang. Des Weiteren wurde an einem Hallenturnier eines HSV- Fanclub aus Lauenburg teilgenommen, die Platzierung ist nicht überliefert.

In 2009 und 2010 haben wir uns ausschließlich aufs Training konzentriert, die Trainingsbeteiligung liegt bei durchschnittlich 12 Spielern. Dafür hatten wir ein tolles Sommerfest bei Sybille und Hartmut Schlesiger im Garten. Es war ein herrlicher Sommerabend und so manche Anekdote wurde zum Besten gegeben.

Im Juli 2011 waren wir zweimal beim TSV Gülzow zu Gast um Testspiele auf dem Großfeld auszutragen. Gegen die „2. Herren“ verloren wir „nur“ mit 2:4, beachtlich wenn man bedenkt, dass es sich um eine Vereinsmannschaft handelt. Das Spiel gegen die „1. Herren“ verloren wir 1:10, eine wirklich schmerzhaft Erfahrung, da der Altersdurchschnitt der Gülzower mindestens 10 Jahre

jünger war. Wenigstens konnten wir im Anschluss an die beiden Begegnungen erneut unsere Stärken im Analysieren gekonnt ausspielen.

Am 22.02.2011 wurde zum letzten Mal ein eigenes Turnier veranstaltet, bei dem sechs Mannschaften teilgenommen haben. Turniersieger wurde die Betriebsmannschaft des Kernkraftwerkes Krümmel, wir selbst erreichten einen soliden vierten Platz.

Im Jahre 2012 nahmen wir an zwei Hallenturnieren teil. Beim FC Lauenburg erreichten wir einen 6. und bei der LSV den 5. Platz.

In den Jahren 2013 und 2014 war unser Höhepunkt das Sommerfest bei Detlef Ziel, das sehr gut angenommen wurde. Sehr gut in Erinnerung blieb auch das gesponserte Bier von Michael Schwarz. Leider verließen uns in diesen beiden Jahren acht Spieler, darunter langjährige Mitglieder und wichtige Stützen wie Peter Gau, Torben Heuer, Oliver und Rainer Krysmanski. Dagegen konnten wir nur 3 Neuzugänge verbuchen, so dass die Trainingsbeteiligung bei maximal 10 Spielern im Durchschnitt liegt. Wir müssen zunehmend auf Gastspieler aus dem Bekanntenkreis zurückgreifen, um den Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Aus diesem Pool von Gastspielern können wir immerhin von Zeit zu Zeit neue Mitglieder generieren.

In 2015 waren wir in der Lage, aufgrund einer Beteiligung von 10-12 Spielern, regelmäßig das Training durchzuführen. Auch in diesem Jahr gab es ein Spät-Sommerfest, welches diesmal bei Kira und Michael Giemza im Partykeller stattgefunden hat. Bis in die Morgenstunden wurde wieder allerhand zum Besten gegeben. Wie immer bei diesen Feierlichkeiten, in reger Bierlaune, ist man sich einig so etwas viel öfter durchzuführen. Wie so oft bleibt es bei der Absicht. Vielleicht muss man sich eingestehen, dass die allgemeine Bereitschaft, sich ausreichend Zeit zu nehmen um seine sozialen Kontakte zu pflegen nicht nur ein Problem der Sportvereine und wohl dem gesellschaftlichen Wandel geschuldet ist.

Das macht sich leider auch immer mehr bei der Trainingsbeteiligung bemerkbar, so dass wir in den letzten beiden Jahren oftmals kein Training durchführen konnten. Waren früher eher Verletzungen ein Grund für Trainingsabsagen, so sind es heute mehr berufliche Gründe.

Leider gab es in 2016 noch ein sehr trauriges Ereignis, und zwar ist unser treues und ehemaliges Vorstandsmitglied Willi Ihrke verstorben. Das hat uns alle sehr traurig gemacht. Um diesem großartigen Menschen und Diener seines Vereines zu ehren und unseren Respekt zu erweisen, haben wir am 10.03.2016 beim Training eine Gedenkminute abgehalten. Danke Willi!

Dazu gab es noch eine große Veränderung in unserer Abteilung: unser langjähriger Abteilungsleiter Hartmut Schlesiger hat 2017 von einer weiteren Legislaturperiode abgesehen und sein Amt zur Verfügung gestellt. Das hat uns natürlich erst mal geschockt, schließlich hatte Hartmut das Amt seit 1995 inne. Uns bleibt nur uns für sein Engagement zu bedanken, zum Glück bleibt Hartmut uns immerhin als Spieler erhalten.

Stand jetzt, also im Mai 2017, sind wir mal wieder in einem gefühlten Aufschwung in Bezug auf die Trainingsbeteiligung. Wir sind guter Dinge, dass dieser Bericht in zehn Jahren zum 60jährigen Bestehen des Postsportvereins Lauenburg nochmals weitergeführt werden kann.

In diesem Sinne: Nur der Post SV!

Michael Giemza
Abteilungsleiter

Abteilung Gymnastik

Unsere Abteilung wurde im August 1973 gegründet. Herr Werner Albrecht, der zu der Zeit 2. Vorsitzender des Vereins war, leitete die Versammlung und leistete die erste „Starthilfe“.

Es zeigte sich bereits an dem Gründungsabend, dass der Verein durch die neue Abteilung eine „Marktlücke“ entdeckt hatte: 30 Frauen (!) sind an diesem Tag in den Verein eingetreten. Diese Zahl hat sich dann bis auf den heutigen Tag im Durchschnitt gehalten.

In den jetzt 44 Jahren seit Bestehen unserer Abteilung hatten wir einige Übungsleiterinnen und Abteilungsleiterinnen. Zum 30.09.1990 ist Renate Martens als Übungsleiterin ausgeschieden. Die Übungsabende, die jeden Montag von 19.00-21.00 Uhr in der Hasenberg-Sporthalle stattfinden, leitete anschließend Ingrid Senger.

1993 - 20 Jahre Gymnastik.

Wir feierten unser Jubiläum im kleinen Kreis mit einem Theaterbesuch.

2003 - 30 Jahre Gymnastik-Abteilung

Zu unserem Jubiläum starteten wir eine Fahrt ins „Blaue“. Die Fahrt ging nach Hamburg. Mit 24 Damen schipperten wir mit einer Alsterflotte über die Alster und ihre Teiche.

14.07.2007 – Die Gymnastikabteilung überrascht die Anwesenden auf der 40-Jahr-Feier des Post SV mit einer einstudierten Vorführung.

2008 - Der erste Kniffelabend. Diese Veranstaltung wird jedes Jahr in unseren Veranstaltungsplan aufgenommen und mit viel Spaß am Würfeln und Rechnen durchgeführt.

2009 – Verabschiedung unserer langjährigen Übungsleiterin Ingrid Senger und Vorstellung von Antje Michaelis, später Iversen. Mit der neuen Übungsleiterin Antje kamen neuer Schwung und Übungsmethoden in unsere Gruppe, was unserer körperlichen Fitness zu Gute kam.

17.08.2013 – 40 Jahre Gymnastik im Post SV.

Der Festausschuss hatte eine wunderschöne Busfahrt nach Niendorf/Ostsee organisiert. Dann ging es Richtung Lübeck, wo wir mit einem Fahrgastschiff bei Kaffee und Kuchen auf der Wakenitz schipperten. Beim zünftigen Abendessen im Lauenburger Schützenhaus ließen wir unser Jubiläum ausklingen. Zur Erinnerung an die 40-jährige Gymnastikabteilung überreichte Margrit Offermann jeder Gymnastikdame eine selbstgefertigte Chronik über unsere gemeinsame Zeit im Post SV. Wir waren sehr überrascht und dankten ihr sehr.

Ende 2013 geht unsere Übungsleiterin Antje Iversen in Mutterschutz und unsere Gruppe wurde von Gesine Dittrich, einer freundlichen und dynamischen Trainerin übernommen.

Anfang 2014 trat das erste männliche Mitglied ein und zurzeit verstärken 3 Männer unsere Abteilung. Nun sind wir eine gemischte Gruppe und hoffen auf weiteren männlichen und weiblichen Zulauf, denn wir sind nur noch 20 Mitglieder in der Abteilung.

Ende 2015 erkrankte unsere Trainerin Gesine schwer und es musste sehr kurzfristig ein Ersatz gefunden werden. Anita Matuczak hat unser Gruppe seit dem übernommen und dafür danken wir ihr sehr.

Wir trainieren jeden Montag mit Bällen, Bändern, Hanteln und Stäben, ein sogenanntes Stretch-, Dehn- und Konditionstraining. Nach dem wöchentlichen Training treffen sich einige Damen dienstags und donnerstags zum Walken. Im Sommer findet jährlich ein Wandertag statt, auch Radtouren durch die Region.

Im Winter treffen wir uns in einer Gaststätte im festlichen Rahmen zu einer Weihnachtsfeier.

Übrigens sind wir nicht nur in der Gymnastik groß, sondern auch im Sportschießen. Beim BVB-Schießen der Sportschützen-Abteilung sind wir auch immer dabei.

15. Juli 2017 – 50 Jahre Postsportverein

Wir freuen uns auf diese Jubiläumsveranstaltung im Forsthaus Glüsing.

Wir wünschen unseren Postsportverein noch viele sportlich aktive Jahre, so dass wir auch weiterhin unter diesem Dach unsere Gymnastikstunden und unser geselliges Beisammensein pflegen können.

Die Autorinnen

Karin Schultz

Birgit Lippert

Margrit Offermann

Helga Grospitz-Linn

Abteilung Kegeln

In der Mitgliederversammlung des Post SV wurde am 7. März 1969 erstmals vorgeschlagen, eine Kegelabteilung zu gründen, da die Eröffnung der neuen Kegelbahn im "Hotel zum Halbmond" voraussichtlich im Juli 1969 bevor stand.

Die Gründung der Kegelabteilung erfolgte am 7. September 1969 mit zunächst 29 Mitgliedern, darunter 14 Ehepaare.

Erster Abteilungsleiter wurde Erhard Meißner. Die Kegelabende fanden jeden zweite Woche dienstags statt, jeweils von 19 bis 23 Uhr.

An jedem Kegelabend werden drei Orden verliehen:
Je 1 Königsorden für die Herren und für die Damen und der Pudelorden.

Folgende Wanderpokale wurden intern im Laufe der Jahre ausgekegelt:

Ruferpokal für Damen
Ruferpokal für Herren
Einzelpokale für Damen und Herren
Eulenspiegelpokal
Pokal für das beste Ehepaar

Und so lautet unser Vereinslied

"Im Kegelclub Post Lauenburg
da hält nur die Elite durch!
Beim Kegeln groß, beim Trinken klein,
soll immer unsre Losung sein.
Und ist es oft auch umgekehrt:
Der Kegelsport bleibt hochgeehrt.
Drum wünschen wir ihm voller Stolz:
Ein dreimal kräftiges Gut Holz ! Gut Holz ! Gut Holz !"

Zum letzten Zeitpunkt bestand die Kegelgruppe nur noch aus 11 Mitgliedern.

Seit 1988 war Uwe Kniebusch Abteilungsleiter.

Durch den Tod von Uwe Kniebusch Ende 2017 ist der Sportbetrieb eingestellt worden.

Die Abteilung Kegeln wurde zum 31.12.2017 aufgelöst.

Abteilung Sportschießen

Die Sportschützenabteilung wurde offiziell 1970 gegründet.

Von 1970-1995 war der 2004 leider viel zu früh verstorbene Karl-Heinz Czipull der Leiter der Sportschützen.

An seiner Seite standen über viele Jahre Walter Schmalfeldt, Harry Schütte, Edeltraut Meyer, Willi Ihrke und Siegfried Wiegandt und seit 1976 Manfred Behr als Jugendwart, seit 1988 auch Thomas und Heike Sobottka.

Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten ging es aufwärts, nachdem die Sportschützen dem Landesverband (Norddeutscher Schützenbund) beigetreten waren. Es wurden Erfolge auf Kreis- und Landesebene und auch bei Deutschen Meisterschaften verbucht

Unsere Mannschaften starteten bis zur Landesliga bei Wettkämpfen.

Außer einigen internen Veranstaltungen (Vereinsmeisterschaften, Oster- und Weihnachtsschiessen, und für die Jugend Neujahrs-, Ferienpass- und Herbstschiessen, ein Kleinkaliberschießen in Lüttau im Sommer, einem Abteilungsfrühschoppen und einem Treffen der Seniorenschützen einmal im Monat) gibt es große Wettbewerbe.

Auch an den Bundespostmeisterschaften, die leider nach der Privatisierung der Post nicht mehr ausgetragen werden, haben die Postschützen teilgenommen.

Dann kam auch die Zeit, wo wir der Deutschen Post AG für den Schießstand Miete zahlen mussten.

Der **Elbe Pokal**, den es immer noch gibt, wurde immer beliebter. Nach der Wende startete auch eine Mannschaft aus Boizenburg. Zu diesem Verein haben wir immer noch Kontakt und es gibt ein Pokal- und Vergleichsschiessen dort.

Zusammen mit der Siegerehrung des Elbe-Pokals 1995 fand in der Lauenburger Mühle die Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen der Abteilung statt. Teilgenommen haben viele befreundete Vereine und Vertreter des Landesverbandes. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Die größte Veranstaltung ist das

BVB Schießen für Betriebe, Vereine und Behörden.

Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen/in. Im Laufe der Jahre schwankte die Teilnehmerzahl zwischen 12 in den Anfängen bis zu 117 Mannschaften. 1989 waren wir der erste Verein, der eine Mannschaft aus den neuen Bundesländern begrüßen konnte.

Die Siegerehrung fand erst im Postkeller dann im Bootshaus statt. Dann gab es die Möglichkeit auf der La Paloma der weißen Elbeflotte zu feiern. Nach dem Verkauf dieses Schiffes sind wir nun jeweils am 1. Advent in der Lauenburger Mühle.

1998 wurden Thomas Sobottka Leiter der Sportschützen und Heike Sobottka Sportleiterin.

Ab 2007 ein stätiges Auf und Ab der Sportschützen

Verkauf des Postgebäudes an Investmentfirma, nicht gemietete Räume leeren.

2009 Mitgliedszuwachs und Aufbau Schülermannschaft Luftpistole

2010 Schülermannschaft wird Landesmeister 2011, Ehrung der Stadt

- 2012 Wechsel der Mannschaft in die Jugendklasse und Landesmeistertitel
Kauf des Postgebäudes von Edeka; Mietvertrag wie vorher
- 2013 Wechsel der Jugendmannschaft in die Berufsausbildung und Austritt
Kündigung des Mietvertrages mit Edeka zum Mai 2014
Dezember Anfrage Mietvertragsverlängerung durch Edeka mit einer Kündigungsfrist von 3
Monaten
- 2014 Weitere Austritte und Einstellung des KK Schießens in Lütau
Schießstandabnahme durch Behörde
- 2015 Regenwasser in nicht benutzten Kellerräumen.
Absage von Elbe und BVB Pokal möglich
Kontakt mit Edeka, um Abhilfe zu schaffen
Bauliche Maßnahmen nicht ausreichend, Wassersauger gestellt
Bei gutem? Regenwetter bis zu 1000 Liter Wasser gesaugt
- 2016 Alle Veranstaltungen gut durchgezogen Vereins- und Kreismeisterschaft, Elbe- und BVB-
Pokal und die Rundenwettkämpfe; auch wieder Kellerräume ausgesaugt
- 2017 Bis heute alle Meisterschaften gelaufen
- 2018 Der Auszug aus dem geliebten Sportkeller im Postamt ist beschlossen.
Der Vereinsvorstand hat sich mit der Lauenburger Schützengilde auf einen Mietvertrag
geeignet. Ab dem 01. Juni 2018 wird die Abteilung Sportschießen als eigenständige
Postsportabteilung weiter bestehen und im Schützenhaus tolle Trainings- und
Wettkampfbedingungen vorfinden.

Ich danke dem Vorstand für gute Zusammenarbeit über alle Jahre und hoffe, dass die
Sportschützenabteilung noch lange bestehen bleibt.

Thomas Sobottka
Abteilungsleiter

50 Jahre Abteilung Tischtennis im Postsportverein Lauenburg von 1967 bis 2017

Tischtennis gehört mit Fußball zu den zwei einzigen Sportarten, die bereits seit der Vereinsgründung ununterbrochen in unserem Verein betrieben werden. Am Anfang trafen sich einige interessierte Sportfreunde zum Spielen im Keller des Postamtes, den man später gemeinsam mit den Sportschützen nutzte. Der von Anfang an recht rege Betrieb schief jedoch leider später etwas ein.

Ein Neuanfang begann Anfang der 70er Jahre. Durch die Bildung einer aktiven Jugendarbeit sollte eine neue Basis gelegt werden. Bereits nach kurzer Zeit drohte der Sportkeller im Postamt fast „aus allen Nähten zu platzen“. Im Keller fand damals sogar der Jugendpunktbetrieb statt. Es spricht für die jugendlichen Spieler, dass trotz der schwierigen Raumverhältnisse einmal sogar der Kreismeistertitel errungen werden konnte. Übrigens ging von der TT-Abteilung ab etwa 1973 auch die Initiative aus, im Verein eine Jugendvertretung zu schaffen, die 1980 offiziell in die Vereinssatzung aufgenommen wurde.

Durch den Umzug in den Gymnastikraum der Pestalozzischule sollte alles noch besser werden. Leider war die Entwicklung aber aufgrund anderer Umstände nur negativ. Mehrere jugendliche Sportler hatten gemerkt, dass der „große Bruder“ LSV für sie doch attraktiver war. Es gab viele Austritte, 1979 war die Mitgliederzahl (einschließlich der Passiven) auf 14 gesunken. Im März 1980 spürte man so etwas wie Resignation: Es wurde beschlossen, jegliche Leistungssportbemühungen aufzugeben und nur noch Tischtennis als „Hobbysport“ anzubieten.

Eine große Werbeaktion 1980 verlief hervorragend. Jetzt war auf einen Schlag die Halle in der Pestalozzischule zu klein, so groß war der Andrang insbesondere von Jugendlichen. Ab 1980 nahmen 2 Jugendmannschaften schon wieder am Punktspielbetrieb teil, aus diesen Mannschaften „rekrutierten“ sich später erfolgreiche Herrenspieler. Es ging wieder aufwärts. Es bestätigte sich hier erneut, dass Sportgruppen sich am besten altersmäßig von unten her aufbauen lassen, über die Jugendarbeit. Ein weiterer Aufschwung zeichnete sich auch ab, als mit Genehmigung und durch Finanzierung durch den Verein der erste nebenamtliche Übungsleiter, Andreas Teitzel, eingestellt wurde.

Unsere ständigen Bemühungen, einen größeren Hallenraum zu erhalten, zeigten im März 1980 Erfolg. Die Stadt hatte eine Halle im ehemaligen GEG-Fabrikgebäude zur Sporthalle hergerichtet, diese stand seitdem auch der TT-Abteilung des Post SV zur Verfügung. Seitdem waren die Raumprobleme gelöst.

In der Saison 1982/1983 nahmen bereits 4 Mannschaften wieder an den Punktspielen teil, die Jungen hatten sich bereits in die 1. Kreisklasse „hochgekämpft“. Die drei anderen Mannschaften spielten noch in den Klassen, aus denen schwerlich ein Abstieg möglich war. Aber das sollte nicht so bleiben: Die Damen kämpften sich bis in die Lübeck-Lauenburg hoch, leider mussten sie aufgrund anderer Umstände zurückgezogen werden.

Ein besonderes Ereignis waren die Kreismeisterschaften 1985. Die Zeitungen berichteten, dass die C-Klassen „fest in der Hand des Postsportvereins lagen“. Bei den Herren belegten Dieter Czipull und Achim Gottschall die ersten beiden Plätze, bei den Damen Silke Malchow und Monika Seidel. Im Damen –Doppel siegten auch Silke und Monika, im Herren-Doppel Achim und Dieter. Im Mixed gewannen Dieter und Monika. Darüber hinaus schaffte Roland Barnow den 1. Platz in der Herren-D Klasse.

Die Punktspielsaison 1985/86 stellt einen weiteren Meilenstein dar. Die I. Herrenmannschaft stieg mit Meistertitel in die Kreisliga auf, die höchste Klasse innerhalb des Kreises.

Das nächste Jahr mit der Saison 1986/87 schien am Anfang nicht so erfolgreich zu werden, die III. Herrenmannschaft musste zurückgezogen werden. Aufgrund des noch sehr niedrigen Altersdurchschnittes in unserer Abteilung, leisteten viele Spieler gerade ihren Wehrdienst ab. Dann

aber wurde es doch wieder ein Erfolgsjahr, stieg die I. Herrenmannschaft mit ein bisschen Glück, aber auch viel Kampfgeist, in die Lübeck-Lauenburg Liga auf und verließ damit zum ersten Mal die Kreisebene. Dies bedeutete für die I. Herrenmannschaft, dass sie sich in 6 Jahren um 6 Klassen verbessert hatte.

Zeitweise war es schlecht um die Jugendarbeit bestellt. Dies änderte sich jedoch durch die Initiative von Michael Schwarz, der die Arbeit mit den Jugendlichen intensivierte. Unsere Jugendmannschaft schlug sich in der II. Kreisklasse wacker und wird im nächsten Jahr eine Klasse höher spielen dürfen.

Im zwanzigsten Jahr der Abteilung Tischtennis spielen in der Saison 1987/88 nun 4 Mannschaften für den Post SV. Zur Saison 1988/89 konnte leider keine Jugendmannschaft mehr gemeldet werden, jedoch konnte nun auch aus den Jugendspielern bestehend, eine III. Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen, die sich in der 5. Kreisklasse gut behaupten konnte. Nach einer guten Spielzeit haben die Damen den Aufstieg in die Kreisliga geschafft. Die I. Herrenmannschaft stieg in dieser Spielzeit leider aus der Kreisliga Lübeck-Lauenburg ab, was aber in der nächsten Saison mit dem Wiederaufstieg korrigiert werden konnte.

Nach fast 10 Jahren in der GEG Halle wurde mit Beginn des Jahres 1990 wieder einmal ein Wechsel der Spielstätte nötig. Mit der Fertigstellung der Neuen Hasenberg-Sporthalle zog die Abteilung Tischtennis nunmehr in eine moderne Turnhalle um. Durch das nunmehr großzügige Platzangebot wurde unter Federführung von Michael Schwarz im Jahr 1992 das 2er Mannschaftsturnier ins Leben gerufen. Befreundete Vereine aus verschiedenen Bundesländern werden seitdem Jahr für Jahr eingeladen, um sich im sportlichen Weistreit zu messen. Dieses Turnier wurde zu einem festen Höhepunkt im gesamten Sportjahr.

Im Jahr 1992 gelang uns der bisher größte sportliche Erfolg für die Tischtennisabteilung. Die I. Herrenmannschaft schaffte die Sensation und stieg in die 2. Bezirksliga Süd auf. Leider waren im ersten Jahr in dieser Liga die Mannschaften noch zu stark, sodass nach der Saison 1992/93 wieder der Abstieg in die Lübeck-Lauenburg Liga folgte. Der Wiederaufstieg glückte jedoch in der folgen Spielzeit und man konnte sich dann in der 2. Bezirksliga Süd behaupten.

In der Spielzeit 1994/95 gelang der II. Herrenmannschaft erstmals der Aufstieg in die Kreisliga sowie der III. Herrenmannschaft der Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Die Punktspielsaison 1995/96 verlief für die Herrenmannschaften der Tischtennisabteilung nicht besonders erfolgreich. Alle drei Herrenmannschaften konnten den Abstieg nicht verhindern. Eine Ausnahme bildete unsere neu formierte Damenmannschaft, die gleich den Aufstieg in die Kreisliga schaffte.

Dieter Cizpull übergab nach über 11 Jahren 1997 die Abteilungsleitung an Michael Schwarz, der ein Jahr später von Niko Norbach abgelöst wurde, um sich weiterhin im Vereinsvorstand engagieren zu können.

Auch im Jahr 1997 fand das bisher größte 2er Mannschaftsturnier statt, es waren 40 Mannschaften am Start. Die II. Herrenmannschaft konnte in der Spielzeit 1996/97 wieder den Aufstieg in die Kreisliga schaffen, während die Damen aus der Kreisliga wieder absteigen mussten.

Beim Jubiläumsturnier des Kröppelshagener SV in Jahr 1997 belegte die Mannschaft des Post SV den 2. Platz.

Nach zwei Jahren in der Lübeck-Lauenburg Liga konnte die I. Herrenmannschaft in der Saison 1997/98 wieder den Aufstieg in die 2. Bezirksliga Süd schaffen und sich in den nächsten Jahren dort wieder festsetzen. Durch den Weggang und das Aufhören von Spielern/innen konnten nach dieser Saison die Damen- und die III. Herrenmannschaft nicht mehr zum Punktspielbetrieb gemeldet werden.

Ein großes Ereignis im Jahr 1998 waren für uns die 11. deutschen Meisterschaften der Post- und Telekommunikationsvereine in Wolfsburg. Mit einem Aufgebot von 9 Spielern und Spielerinnen waren wir vor Ort und nahmen an den Meisterschaften teil.

Auch konnte im Jahr 1998 wieder mit einer Jugendmannschaft am Punktspielbetrieb teilgenommen werden. Leider konnten einige Jugendliche nach zwei Spielzeiten nicht mehr zum Weiterspielen bewegt werden, sodass seitdem keine Jugendmannschaft mehr entstehen konnte. Die neu formierte II. Herrenmannschaft konnte gleich in der Saison 1998/99 den Wiederaufstieg in die Kreisliga schaffen und dort bleiben.

Im Jahr 2001 hatte die Abteilung Tischtennis ein kleines Jubiläum. Wir feierten das 10 jährige Bestehen unseres 2er Mannschaftsturniers mit einem rauschenden Fest nach dem Ende des Turniers mit unseren Gästen. Für unsere I. Herrenmannschaft war es dann in der Saison 2001/02 mal wieder soweit. Man stieg aus der 2. Bezirksliga ab, um dann sofort wieder aufzusteigen.

In den Jahren 2002 und 2003 stellten sich auch die ersten Erfolge beim Einladungsturnier des TTC Fanfarenzug Garßen ein. Im Jahr 2002 wurde eine Mannschaft 3. in der C-Klasse und ein Jahr später folgte sogar der 2. Platz.

Die Saison 2003/04 lief für die II. Herrenmannschaft nicht gut, man konnte sich nicht mehr in der Kreisliga halten und stieg in die 1. Kreisklasse ab.

Ein großer Erfolg in den Jahren 2004 und 2005 war das Erreichen des Viertelfinales unserer Seniorenmannschaft beim Pokalwettbewerb auf Landesebene. Ebenfalls in 2005 wurden wieder Erfolge beim Einladungsturnier des TTC Fanfarenzug Garßen errungen. Es wurde in der B-Klasse der 2. Platz und in der C-Klasse der 3. Platz belegt.

Auch in der Punktspielrunde 2004/2005 waren durch den Weggang von Spielern die Ziele Klassenerhalt für beide Mannschaften nicht zu erreichen. Die I. Mannschaft stieg aus der 2. Bezirksliga Süd in die Kreisliga Lübeck-Lauenburg ab und auch die II. Mannschaft konnte den Abstieg aus der 1. Kreisklasse nicht verhindern. Die II. Mannschaft fand sich nun in der 2. Kreisklasse wieder. Sie konnte sich aber durch gute Leistungen in der Saison 2005/06 wieder steigern und belegte dann wieder einen Aufstiegsplatz.

In der Punktspielsaison 2006/07 spielt die I. Herrenmannschaft weiterhin in der Lübeck-Lauenburg Liga und konnte als einzige Mannschaft dem Meister des Jahres, den ESV Büchen, eine Niederlage beibringen. Die II. Herrenmannschaft spielt nach dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse gut mit.

Durch Spielerabgänge vor der Saison 2007/08 wurde die I. Herrenmannschaft nur noch für die 1. Kreisklasse gemeldet und mit Spielern der II. Herrenmannschaft aufgefüllt. Beide Mannschaften spielten nun in der 1. Kreisklasse. Die I. Herren schafften den Aufstieg nach Relegation in die Kreisliga.

Die Saison 2008/09 endet mit dem Abstieg der I. Herren in die 1. Kreisklasse und der II. Herren in die 2. Kreisklasse. Es verließen weitere Spieler den Verein.

Dies hatte zur Folge, dass sich die beiden Mannschaften in der Spielzeit 2009/10 nicht in ihren Klassen halten konnten und erneut abstiegen.

Am 08.01.2011 feierten wir das 20 jährige Turnierjubiläum mit 20 Mannschaften und einer abschließenden Feier in Restaurant „Elbterrassen“.

Beim Einladungsturnier 2013 beim TTC Fanfarenzug Garßen belegten Niko Norbach und Heiko Bunge den 2. Platz in der C-Klasse.

Bis zur Saison 2014/15 konnten sich beide Mannschaften in ihren Klassen halten. Aufgrund von weiteren Abgängen konnte nach dieser Saison nur noch eine Punktspielmannschaft gemeldet werden.

In der Punktspielsaison 2015/16 wurde der Aufstieg in die 2. Kreisklasse nur ganz knapp verpasst.

Unser 25 jähriges Turnierjubiläum richteten wir am 09.01.2016 mit 19 Mannschaften aus. In dem Jahr belegten Frank Plöttner und Dietmar Balzer den 1. Platz in der D-Klasse.

Auch gewannen Frank Plöttner und Dietmar Balzer im Jahr 2016 die C-Klasse beim Turnier des TTC Fanfarenzug Garßen. Den 2. Platz belegten Niko Norbach und Heiko Bunge.

Auch ein Jahr später am 14.01.2017 gewannen Frank Plöttner und Dietmar Balzer wieder die D-Klasse bei unserem Einladungsturnier und im Februar die C-Klasse beim Einladungsturnier des TTC Fanfarenzug Garßen.

In der Punktspielsaison 2016/17 wurden wir Meister in der 3. Kreisklasse und steigen somit im Jubiläumsjahr des Post SV in die 2. Kreisklasse auf.

Mit dem Postsportverein besteht auch die TT-Abteilung in diesem Jahr 50 Jahre. Wir blicken auf eine sehr wechselhafte Vergangenheit zurück, die Wechselhaftigkeit ist jedoch inzwischen einer gewissen Beständigkeit gewichen. Wir sind stark geworden, ein angesehener Verein im Kreis, worauf wir stolz sind. Danken möchten wir allen, die sich für uns in 50 Jahren eingesetzt haben, besonders im Vereinsvorstand. Wir danken auch für die kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung der Abteilung mit Sportgeräten, die kaum etwas zu wünschen übrig lässt.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und grüßen zum Jubiläum alle Sportfreunde in den anderen vier Abteilungen ganz herzlich.

Dieter Czipull
Ehem. Abteilungsleiter

Niko Norbach
Abteilungsleiter

Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe von 1967

Vereinschronik - Vorstand



<u>1. Vorsitzender</u>	1967 - 1971	Erhard Meißner
	1971 - 1972	Willi Ihrke
	1972 - 1979	Hartmut Ritter
	1979 - 1980	Willi Ihrke
	1980 - 1989	Karl-Eckhard Czipull
	1989 - 2000	Hans-Werner Endrulat
	2000 - 2008	Michael Schwarz
	2008 - 2017	Hans-Werner Endrulat
	ab 2017	Michael Schwarz
<u>Ehrenvorsitzende</u>	2014 - 2016	Willi Ihrke (verstorben)
	ab 2014	Wolfgang Schultz
	ab 2015	Siegfried Wiegandt
<u>stellv. Vorsitzender</u>	1967 - 1977	Werner Albrecht
	1977 - 1980	Heinrich Warnecke
	1980 - 2014	Willi Ihrke
	ab 2017	Hans-Werner Endrulat (kom.)
<u>2. stellv. Vorsitzender</u>	1998 - 2015	Siegfried Wiegandt
	2015 - 2017	Siegfried Wiegandt (kom.)
<u>Protokollführer</u>	1967 - 2015	Siegfried Wiegandt
	2015 - 2018	Siegfried Wiegandt (kom.)
	ab 2018	Michael Giemza
<u>Kassenwart</u>	1967 - 1972	Heinrich Warnecke
	1972 - 2013	Wolfgang Schultz
	ab 2014	Nicki Lierke
<u>Jugendwart/in</u>	1974 - 1983	Karl-Eckhard Czipull
	1983 - 1985	Jörg Panknin
	1985 - 1986	Heike Storjohann
	1986 - 1988	Michael Schwarz
	1988 - 1992	Angelika Endrulat
	1992 - 1994	Bernd Block
	1994 - 1995	Bernd Städing
	1995 - 2011	Eckhard Westphal
	ab 2012	Heike Sobottka
<u>Geschäftsführer</u>	1989 - 1998	Karl-Eckhard Czipull
	1998 - 2015	Michael Schwarz

Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe von 1967

Vereinschronik - Abteilungen



<u>Gymnastik</u>	1973 - 1975	Gisela Meyer
	1975 - 1980	Renate Martens
	1980 - 1989	Ruth Ihrke
	1989 - 1990	Sigrid Müller
	1990 - 2005	Jutta Wehran
	2005 - 2016	Karin Schultz
	ab 2016	Helga Grospitz-Linn
<u>Fußball</u>	1967 - 1968	Wolfgang Schultz
	1968 - 1972	Peter Schultz
	1972	Rolf Freitag
	1972 - 1979	Willi Ihrke
	1979 - 1983	Gerhard Bollhorn
	1983 - 1986	Werner Martens
	1986 - 1988	Jens Grundmann
	1988 - 1994	Gerd Grundmann
	1995 - 2017	Hartmut Schlesiger
	ab 2017	Michael Giemza
<u>Kegeln</u>	1969 - 1971	Erhard Meyer
	1971 - 1972	Heinrich Warnecke
	1972 - 1986	August Brandt
	1986 - 2017	Uwe Kniebusch
		(Abteilung eingestellt)
<u>Sportschießen</u>	1970 - 1996	Karl-Heinz Czipull
	1996 - 1998	Herbert Globig
	ab 1998	Thomas Sobottka
<u>Tischtennis</u>	1967 - 1968	Heinrich Warnecke
	1968 - 1971	Uwe Meyer
	1971 - 1972	Helmut Gottschall
	1972 - 1982	Karl-Eckhard Czipull
	1982 - 1985	Thomas Hochschild
	1985 - 1996	Dieter Czipull
	1996 - 1998	Michael Schwarz
	ab 1998	Niko Norbach
<u>Kegeln II</u>	1974 - 1976	Uwe Meyer (Abteilung eingestellt)
<u>Leichtathletik</u>	1968	Heini Steffens/Martin Boysen
		(Abteilung eingestellt)

Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe von 1967

Vereinsgeschichte



-
- | | |
|-------------------|--|
| 14. Juli 1967 | Gründungsversammlung im Postamt auf Einladung des Amtsvorstehers Herrn Werner Albrecht. Erste Abteilungen: Fußball und Tischtennis |
| 13. Oktober 1967 | Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Lauenburg |
| 1. Januar 1968 | Aufnahme des Vereins in die Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine e.V. (APV; später VPT) |
| 7. September 1969 | Gründung der Kegelabteilung |
| 1970 | Erster Auslandskontakt: Fahrt der Fußballabteilung zum Idraetsforeningen Posten (Postsportverein) Kopenhagen

Gründung der Abteilung Sportschießen |
| 1. Juni 1971 | Einstellung des ersten nebenamtlichen Übungsleiters in der Abteilung Fußball |
| Anfang 1972 | Beginn der intensiven Jugendarbeit der Sportschützen |
| 27. Oktober 1972 | Beschluss über wichtige Satzungsänderungen, Neuregelung der Abteilungsarbeit (Übertragung von Kompetenzen) |
| 1973 | Die Fußballabteilung wechselt aus Schleswig-Holstein zum Hamburger Fußballverband

Veranstaltung der Sportschützen zugunsten des „Freundeskreises Krankenhaus Lauenburg“ |
| Herbst 1973 | Durchführung des ersten „BVB-Pokalschießens“ |
| 17. August 1973 | Gründung der Abteilung Damengymnastik |
| 26. November 1973 | Aufnahme des Vereins in den Ortsjugendring Lauenburg |
| 24. April 1974 | Erstellung der Jugendordnung und damit Bildung einer Jugendvertretung |
| Herbst 1975 | Die Damen-Luftpistolenmannschaft wird Bundessieger bei den Deutschen Postmeisterschaften

Erstes „Elbe-Pokalschießen“ der Schützen |
| 1. Juli 1976 | Einstellung des Punktspielbeteiligung der Fußballabteilung, Auflösung der Mannschaften; bis auf Alt-Herren |
| 16. Juli 1977 | Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Post SV“ in Hohnstorf |
| Februar 1980 | Auszeichnung der Jugendarbeit des Vereins mit dem 2. Platz im bundesweiten „Josef-Solbach-Wettbewerb“ um die beste Jugendarbeit in Postsportvereinen |

- Juli 1980 Einbau Elektrischer Seilzuganlagen in den Schießstand im Postamt
18. Dezember 1980 Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt Lübeck
20. September 1981 Einweihung des Post SV-Sportplatzes in Lanze
2. Februar 1982 Anerkennung der Förderungswürdigkeit der Jugendarbeit durch das Jugendamt Ratzeburg
6. April 1982 Karl-Heinz Czipull erhält als erstes Vereinsmitglied die Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine
- Dezember 1982 Beschluss über die Einführung einer Leistungsmedaille
- Herbst 1983 Aufbau des Vereinsheimes in Lanze
- 1985 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- 1986 Die Tischtennisabteilung feiert großartige Erfolge: diverse Kreismeistertitel im Einzel, Doppel und Mixed sowie den Aufstieg aller Punktspielmansschaften (Damen und 1. + 2. + 3. Herren)
- Der Jugendrat veranstaltet mit großem Erfolg eine Fahrradrallye für den Gesamtverein
- Sommer 1987 Das unversicherte Vereinsheim in Lanze brennt nach einer Tischtennis-Abteilungsfeier ab
- 1988 Wiederaufbau des Vereinsheimes in Lanze mit Hilfe großzügiger Spenden von Privat- und Geschäftsleuten; das Gebäude wird versichert
- 1988 Der Post SV zählt 316 Mitglieder
- Training in der Weingarten-Sporthalle für die Abteilungen Fußball und Gymnastik
- Luftpistolenmannschaft der Sportschützen erzielt der Aufstieg in die Verbandsliga (zweithöchste Klasse); Bogenschießen wird eingestellt
- Tischtennis-Training in der GEG-Halle; 1.Herrenmannschaft spielt erstmals in der Lübeck-Lauenburg-Liga und zum ersten Mal wird eine 3.Herrenmannschaft gegründet
29. Mai 1988 Durchführung des Ludwig-Struve-Pokalturniers (Fußball), an dem alle 5 Abteilungen beteiligt sind
27. August 1988 35 Jahre Postamt Lauenburg; Fußballturnier mit 5 Mannschaften
Feier im „Brauhaus“ Lanze mit Tanzabend
- 1989 Gymnastik- und Tischtennisabteilung wechseln in die neue Hasenberg-Sporthalle
- Sportschießen: Umbau des Schießstandes; KK-Schießen in Lüttau
1. Armbrust-Meisterschaft wurde eingeführt
15. BVB-Pokalschießen mit 89 Mannschaften

- Karl-Eckhard Czipull tritt als 1.Vorsitzender zurück, sein Nachfolger wird Hans-Werner Endrulat
- Zum Sportrat gehört erstmals auch ein Geschäftsführer, gewählt wurde Karl-Eckhard Czipull
- 1990 Die Post wird 500 Jahre alt; mit allen Abteilungen wird ein Tag der offenen Tür veranstaltet
- Die Satzung des Post SV wird ergänzt
- 20-jähriges Bestehen der Sportschützen
- Bogenschießen in der GEG-Halle und in Lanze
- Fußballturnier mit deutsch-deutscher Begegnung
- Hans-Werner Endrulat und Willi Ihrke erhalten die Ehrennadel der APV
- 1991 Der Post SV zählt 325 Mitglieder
- Die Sportschützen erneuern den Schießstand auf den neuesten Stand; auch die Zulanlagen
- Höhepunkt aller Postschützen: Deutsche Meisterschaften in Düsseldorf
- Der Post SV holt 3x Gold, 2x Silber, 1x Bronze und 2x 4. Plätze
- Der Amtvorsteher des Postamtes Bergedorf hat die Vorstände der Postsportvereine Bergedorf, Geesthacht und Lauenburg eingeladen, um sich zu informieren. Herausgestellt wurden unsere Erfolge, das Vereinsleben und der Schießkeller
- 1992 Der Post SV feiert sein 25-jähriges Bestehen
- Erstes Einladungsturnier der Tischtennisabteilung zum 25-jährigen Vereins- und Abteilungsjubiläum; teilgenommen haben Mannschaften aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein
1. Tischtennis-Herrenmannschaft erreicht erstmals den Aufstieg in die Bezirksliga
- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- 1993 Der Post SV zählt 344 Mitglieder; das 1000. Mitglied erhält ein Geschenk
- Die Kegelabteilung zieht von Artlenburg zum „Mosaik“ in Lauenburg
- Hallennutzung in der Weingartenhalle abgegeben
- Der Sportplatz in Lanze wird von den Fußballern nicht mehr genutzt
- Ende 1993 Es wird erwogen, den Punktspielbetrieb mit der Zusammenlegung des SV Schnakenbek wieder aufzunehmen, doch die Verbände (HH+SH) waren nicht einverstanden
- 1994 Fußball trainiert in der Hasenberg-Sporthalle

- Der Pachtvertrag für den Lanzer Sportplatz wird gekündigt, der Spielbetrieb der Fußballer ruht
- März 1994 Die Fußballabteilung soll zum 31.12.1994 aufgelöst werden
Kündigung des Trainers Gerd Grundmann
- Eine kostenloser Platz in Lanzas Dorfmitte für den Verein gefunden
2 Bauwagen werden aufgestellt
- Juni 1994 2 Tischtennisspieler nehmen an der Deutschen Meisterschaft der Postsportvereine in Gelsenkirchen teil. Michael Schwarz erreicht mit einer Spielerin aus Ludwigshafen das Achtelfinale im Mixed.
- 1995 Die Sportschützen feiern ihr 25-jähriges Jubiläum
- Die Tischtennisabteilung hat 3 Herren- und 1 Damenmannschaft
- Hartmut Schlesiger hat als neuer Abteilungsleiter das Fußballtraining in der Hasenberg-Sporthalle wieder eingeführt
- 1996 Karl-Heinz Czipull ist als Abteilungsleiter der Sportschützen zurückgetreten, sein Nachfolger wird Herbert Globig. Die Abteilung hat eine 5-schüssige Pistole angeschafft, die 1.Anlage ist in Eigenarbeit erstellt worden. Der Sonntagsschuss wird eingeführt
- Karl-Heinz Czipull wird von der APV für besondere Verdienste am Postsport geehrt
- Beim bundesweiten Josef-Solbach-Wettbewerb für Jugendarbeit wird der 7. Platz erreicht
- Vereinsveranstaltung aller Abteilungen auf dem neuen Vereinsplatz in Lanze (1. Vereinsfest; wird dann jährlich stattfinden)
- 1997 Vereinsfest in Lanze zum 30-jährigen Bestehen des Post SV
Die Abteilungen Fußball und Tischtennis bestehen 30 Jahre
- Karl-Eckhard Czipull möchte als Geschäftsführer zurücktreten und würde ein Jahr lang seinen Nachfolger einarbeiten. Michael Schwarz erklärt sich bereit, das Amt 1998 zu übernehmen; er gibt sein Amt als Staffelleiter im Tischtenniskreisverband und den Abteilungsvorsitz 1998 auf
- 1998 Der Vereinsvorstand schließt den Abteilungsleiter der Sportschützen Herbert Globig nach Differenzen aus dem Post SV aus;
neuer Abteilungsleiter wird Thomas Sobottka
- Niko Norbach wird neuer Leiter der Tischtennisabteilung
- Umfangreiche Satzungsänderungen werden vorgenommen:
Umformulierungen zur Gleichstellung von Funktionärsbezeichnungen von Frauen und Männern; Anpassung an die neue Postfirmierung, Schriftführer (Siegfried Wiegandt) ist gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender
- Neuaufgabe des Vereinshandbuches durch Michael Schwarz
- Die Gymnastikabteilung feiert 25-jähriges Jubiläum

- Peter und Wolfgang Schultz erhalten die goldene Ehrennadel der VPT
- Sommer 1998 Die Tischtennisabteilung nimmt mit 9 Akteuren an den 11. Deutschen Postmeisterschaften in Wolfsburg teil.
- 1999 Der Vereinsplatz in Lanze muss aufgegeben werden;
Ein Bauwagen geht nach Schnakenbek zu Eckhard Westphals Eltern und wird später noch von dem Jugendrat und Sportrat genutzt
- Die Kegelabteilung feiert ihr 30-jähriges Bestehen mit einem 14-tägigen Mallorca-Ausflug
- Willi Ihrke und Siegfried Wiegandt erhalten die goldene Ehrennadel der VPT
- Auflösung des Verbandes des Post- u. Telekommunikationssportvereine (VPT); damit endet die finanzielle Förderung durch die „Post“
- 2000 Siegfried Wiegandt wird von der Stadt Lauenburg für besondere Verdienste für den Verein mit dem Ehrenteller der Stadt geehrt
- März 2000 Hans-Werner Endrulat tritt als 1. Vorsitzender zurück, sein Nachfolger wird Michael Schwarz
01. Juli 2000 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
21. Dezember 2000 Auf Initiative von Karl-Heinz Czippull wird die ABC-Truppe ins Leben gerufen.
- 2001 Mario Behr wird Landesmeister der Jugendschützen
13. Januar 2001 10. Einladungsturnier der Tischtennisabteilung mit anschließender großer Feier im „Eschenkrug“
- März 2001 Nach dem Tod des Beitragskassierers Peter Schultz übernehmen die 3 Vorsitzenden (unter Federführung von Siegfried Wiegandt) kommissarisch für 1 Jahr die Arbeit
- Erstmalig müssen für die Räume der Abteilung Sportschießen im Postamt Lauenburg nach jahrelangen Verhandlungen Mietzahlungen an die Post AG geleistet werden
- Willi Ihrke wird von der Stadt Lauenburg für besondere Verdienste für den Verein mit dem Ehrenteller der Stadt geehrt
- 2002 Jutta Wehran wird Beitragskassiererin
- Der Verein hat einen eigenen Internetauftritt, erstellt von Michael Schwarz
- Ein Notausstieg im Sinne der Brandschutzverordnung für den Schießkeller wird eingebaut inkl. weitere umfangreicher Maßnahmen
- 2003 Durch die Bereinigung des Mitgliederbuches zählt der Post SV nun 250 Mitglieder
- Die Abteilung Gymnastik besteht 30 Jahre

- August 2003 Der Post SV ist mit einem eigenen Stand auf dem Lauenburger Stadtfest vertreten
30. BVB-Pokalschießen; Jubiläumsveranstaltung mit 87 teilnehmenden Mannschaften; der Präsident des Norddeutschen Schützenbundes Herr Quast nimmt an der Siegerehrung in der „Lauenburger Mühle“ teil
- 2004 Die BeitragskassiererIn und Gymnastikabteilungsleiterin Jutta Wehran zieht aus Lauenburg weg und gibt ihre Ämter ab
- Der Gesamtverein bildet einen Festausschuss, in dem alle Abteilungen vertreten sind, um das Festjahr 2007 (40-jähriges Bestehen) zu planen
- 2005 Nicki Lierke wird neuer Beitragskassierer
- Gymnastikabteilungsleiterin wird Karin Schultz
- Wolfgang Schultz wird auf dem Kreissportverbandstag in Schwarzenbek für langjährige Vorstandsarbeit mit einem Ehrennadel geehrt
- 2006 Laut Sportratbeschluss wird ein neues Beitragskonto bei der Raiffeisenbank Lauenburg angelegt und die Beitragskonten des Postbank und der Kreissparkasse sollen in 2007 aufgelöst werden (zu teuer)
- Der Festausschuss geht mit den Planungen für das 40-jährige Bestehen des Post SV in die entscheidende Phase
- 2007 Das Jahr zum 40-jährigen Bestehens des Post SV
- Der Post SV zählt 200 Mitglieder
- Januar 2007 Tischtennis-Einladungsturnier mit Mannschaften aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommers, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit anschließender großer Feier im „Lavastein“ zum 40-jährigen Bestehen der Abteilung
- Februar 2007 Fußball-Einladungsturnier in der Hasenberg-Sporthalle zum 40-jährigen Bestehen der Abteilung wird zum großen Erfolg
- März 2007 Marco Warmbold und Oliver Krysmanski gestalten die neue Internetseite unseres Vereines unter www.post-sv-lauenburg.de. Es wird eine Community eingerichtet und Vordrucke bzw. Formulare können herunter geladen werden; zusätzlich stehen auch Berichte, Fotos und Chroniken zur Verfügung
28. März 2007 Auf der Jahreshauptversammlung im „Halbmond“ werden erstmalig goldene Ehrennadeln für 40-jährige treue Mitgliedschaft verliehen. Von den 17 Gründungsmitgliedern sind noch 7 im Verein, 5 davon waren auf der JHV: Werner Grimm, Jens Grundmann, Hartmut Ritter, Wolfgang Schultz und Siegfried Wiegandt; sie wurden ebenso geehrt wie die anwesenden Martin Boysen, Peter Dittmer, Hans Henners, Uwe Kniebusch und Uwe Meyer; außerdem wurden noch Gerd Bollhorn, Peter Drenowakowic, Gerhard Freitag, Gerd Rabe, Arthur Scharnberg, Helmut Schukat und Hans-Peter Wiese geehrt.
14. Juli 2007 Große Festveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen des Post SV in der Gaststätte „Elbterrassen“ mit geladenen Gästen der Stadt Lauenburg, des Kreissportverbandes. Ein buntes Rahmenprogramm, in dem die Ehrengäste

und alle Abteilungen zu Wort kommen, wurde von dem Festausschuss organisiert.

Willi Ihrke, Wolfgang Schultz und Siegfried Wiegandt werden wegen ihrer außergewöhnlichen Leistungen und Tätigkeiten als Sportler und Funktionäre zu Ehrenmitgliedern ernannt

05. März 2008 Hans-Werner Endrulat wird neuer Vorsitzender
- Herbst 2008 Das BVB-Schießen findet zum 35. Mal statt.
- 2009 Die Kegelabteilung feiert ihr 40-jähriges Bestehen
05. Juli 2009 Das Elbe-Pokal-Schießen findet zum 5. Mal statt.
06. Juli 2009 Nach 20 Jahren Tätigkeit als Übungsleiterin der Gymnastik-Abteilung wurde Ingrid Senger von den Abteilungsmitgliedern und dem Vereinsvorstand verabschiedet. Neue Übungsleiterin wird Antje Michaelis.
- 2010 Die Abteilung Sportschießen feiert das 40-jährige Bestehen.
- Die Fußball-Abteilung nimmt an den Turnieren in Escheburg und Alt-Garge teil
19. März 2010 Beschluss über wichtige Änderungen an der Vereinssatzung und der Jugendordnung
08. Januar 2011 20. Einladungsturnier der Tischtennis-Abteilung
25. März 2011 Auf der JHV sind BM Heuer, Stadtrat Genczik und der zukünftige BM Thiede zu Gast. Es mehren sich die Gerüchte, dass EDEKA neuer Eigentümer des Postgebäudes wird.
- Eckhard Westphal tritt als Jugendwart zurück.
26. August 2011 Auf der außerordentlichen JHV werden die neuen Mitgliedsbeiträge beschlossen; sie gelten ab dem 01. Oktober.
- 2011 Die Abteilung Fußball nimmt an 2 Freundschaftsspielen und 2 Hallenturnieren teil.
- Frühjahr 2012 Durch die neue Übungsleiterin Antje Michaelis wird zum ersten Mal ein Kurs „Präventive Wirbelsäulengymnastik“ angeboten; nicht nur für Vereinsmitglieder. Der Kurs trägt das Qualitätssiegel Pluspunkt Gesundheit DTB und wird durch die Krankenkassen anerkannt und bezuschusst.
01. November 2012 Die EDEKA ist neuer Eigentümer des Postgebäudes. Das Gebäude soll abgerissen werden. Für den Postsportkeller liegt keine Kündigung vor.
22. März 2013 Auf der JHV kündigt die Stadt Lauenburg durch Stadtrat Genczik die Unterstützung bei der Suche nach möglichen Alternativen für den Postsportkeller an.
- Sommer 2013 Das Vereinskonto wechselt von der Postbank zur Raiffeisenbank. Ab 2014 soll auf SEPA umgestellt werden. Wolfgang Schultz legt zum Ende 2013 sein Amt als Kassenwart nieder.

- Kündigung des Mietvertrages für den Postsportkeller. Kurze Zeit später erfolgt ein Kurswechsel: ein neuer Mietvertrag mit der EDEKA-Nord.
17. August 2014 Die Gymnastikabteilung feiert ihr 40-jähriges Bestehen
- Januar 2014 Gesine Dietrich wird neue Übungsleiterin in der Abteilung Gymnastik.
- Frühjahr 2014 Das erste männliche Mitglied tritt in die Gymnastikabteilung ein.
28. März 2014 Nicki Lierke wird neuer Kassenwart.
- Willi Ihrke und Wolfgang Schultz werden auf der JHV zu Ehrenvorsitzenden ernannt.
06. September 2014 Das Elbe-Pokal-Schießen findet zum 10. Mal statt.
20. Dezember 2014 Die Stadt Lauenburg veranstaltet die erste Sportgala im Mosaik. Darbietungen, Ehrungen und Tanz in einer tollen Atmosphäre. Für den Post SV hält Michael Schwarz eine Laudatio für Siegfried Wiegandt, der für seine außerordentliche Lebensleistung und sein Engagement für den Verein geehrt wird.
27. März 2015 Siegfried Wiegandt legt die Ämter als stv. Vorsitzender und Schriftführer nieder, klärt sich aber dazu bereit, kommissarisch den Vorstand zu unterstützen.
- Der Posten des Geschäftsführers soll nicht mehr neu besetzt werden. Die anfallenden Arbeiten übernehmen der Vorsitzende und der Kassenwart.
- Antje Iversen möchte eine 2. Gruppe in der Gymnastik-Abteilung gründen und bietet deshalb eine Fitness-Stunde an.
- In dem Sportkeller gab es Wassereinbrüche. EDEKA stellt Wassersauger zur Verfügung. Der Zustand der gemieteten Räume wird immer schlimmer.
- Auf der JHV wird Siegfried Wiegandt zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
19. Dezember 2015 Zweite Teilnahme des Post SV an der Sportgala der Stadt.
09. Januar 2016 Das Tischtennis-Einladungsturnier findet zum 25. Mal statt. Teilgenommen haben wider Mannschaften aus ganz Norddeutschland.
22. April 2016 JHV des Vereins: Der Post SV hat nur noch 105 Mitglieder.
- Neue Gymnastik-Abteilungsleiterin ist Helga Grospitz-Linn.
- Es wird moniert, dass der Verein in der Öffentlichkeit nicht mehr wahrgenommen wird. Es muss mehr Werbung geschaltet werden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Michael Schwarz stellt sich bereit, um die Homepage auf den neusten Stand zu bringen und die Pressearbeit zu übernehmen.
- Es wird ein Festausschuss gebildet, der sich um die 50-Jahr-Feier kümmert.
- Frühjahr 2016 Die Tischtennismannschaft verpasst sehr knapp als Tabellendritter (Punktgleich mit Kröppelshagen) den Aufstieg.

- November 2016 Die Tischtennismannschaft wird am viertletzten Spieltag der Hinrunde Herbstmeister. Die Hinrunde wird ungeschlagen mit 18:0 Punkten absolviert.
- Dezember 2016 Dritte Teilnahme des Post SV an der Sportgala der Stadt. Heike Sobottka wird für ihr jahrelanges Engagement, insbesondere für die Arbeit beim BVB-Pokal, geehrt.
- 2017 50 Jahre Post SV.
14. Januar 2017 Erste Jubiläumsveranstaltung ist das große Tischtennisturnier mit Mannschaften aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommer, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.
- Februar 2017 Gespräch der Stadt mit den Vereinen und Verbänden über Hallennutzungsgebühren. Für den Verein würden ab 2018 etliche Kosten entstehen. Grundsätzlich trägt der Vereinsvorstand die Entscheidung bezüglich der Konsolidierungsvorgaben mit. Über die Höhe der Gebühren soll in den folgenden Monaten ein Kompromiss ausgearbeitet werden.
31. März 2017 Auf der JHV wird eine Satzungsänderung beschlossen. Die wichtigsten Änderungen sind die Verkleinerung des Vorstandes und die Anpassung der Ehrenordnung.
- Neuer Abteilungsleiter der Fußballer ist Michael Giemza.
- Hans-Werner Endrulat hört als Vorsitzender auf. Michael Schwarz wird sein Nachfolger.
- Geehrt werden Karin Schultz und Hans-Werner Endrulat für Ihre verdienstvolle Vereinsarbeit. Aus sportlicher Sicht werden die Tischtennisspieler Frank Plöttner, Niko Norbach, Michael Schwarz, Dietmar Balzer und Heiko Bunge für die gewonnene Meisterschaft geehrt.
- Mai 2017 Helga Grospitz-Linn absolviert die Ausbildung zur Übungsleiterin
13. Juni 2017 Die Gymnastikabteilung unternimmt einen großen Wandertag anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Post SV
15. Juli 2017 Jubiläumsveranstaltung im „Forsthaus Glüsing“ 50 Jahre Post SV
Mit Grußworten der Gäste, Vorträgen aus den Abteilungen und vom Vorstand sowie Ehrungen von langjährigen Mitglieder. Für 50 jährige Mitgliedschaft werden erstmals Peter Drenowakowic, Werner Grimm, Hans Henners, Uwe Kniebusch, Uwe Meyer, Hartmut Ritter, Siegfried Wiegandt und Wolfgang Schultz geehrt. Geehrt wird außerdem Hartmut Schlesiger für seine verdienstvolle Vereinsarbeit. Nach dem BBQ-Bufferet findet der gemütliche Abend mit viel Smalltalk einen schönen Ausklang.
- Dezember 2017 Durch den Tod von Uwe Kniebusch ist der Sportbetrieb eingestellt worden. Die Abteilung Kegeln wurde zum 31.12.2017 aufgelöst.
- 2018 Ab Januar müssen alle Vereine in Lauenburg erstmals Hallennutzungsgebühren bezahlen.

23. März 2018 Auf der JHV wird Michael Giemza als neuer Protokollführer gewählt. Er löst damit unser langjährigen Schriftführer Siegfried Wiegandt ab, der das Amt seit 1967 ausübte. Der Vorsitzende Michael Schwarz verkündete die bevorstehende Kündigung des Mietvertrages für den Sportkeller im Postamt. Gleichzeitig konnte er über die erfolgreiche Verhandlung und Absprache mit der Lauenburger Schützengilde berichten.
- Sommer 2018 Der Auszug aus dem geliebten Sportkeller im Postamt ist beschlossen. Der Vereinsvorstand hat sich mit der Lauenburger Schützengilde auf einen Mietvertrag geeinigt. Ab dem 01. Juni 2018 wird die Abteilung Sportschießen als eigenständige Postsportabteilung weiter bestehen und im Schützenhaus tolle Trainings- und Wettkampfbedingungen vorfinden.

Der Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe bedankt sich bei allen privaten, gewerblichen und kommunalen Unterstützern und Sponsoren. Ohne sie wäre der Post SV nicht denkbar; deshalb sind wir dankbar.

Alle Angaben ohne Gewehr, aber mit Pistole, scharf geschossen ins obere Eck, mit viel Spin geschmettert. Selbst der Torwart fällt um, wie von einem Theraband gezogen! (Sportschießen / Fußball / Tischtennis / Kegeln / Gymnastik)

©Copyright by Postsportverein e.V. Lauenburg/Elbe 1967-2018